

# Riesaeer Tagesblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tagesblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Versprechens-  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbza.

Nr. 106.

Sonnabend, 9. Mai 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesaeer Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahmeh der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Kurbuletages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Zeilengruppe 43 mm breite Kopfzeile 18 Pfg. (Kolapreis 12 Pfg.) Zeilengruppe und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weststraße 24. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Die am 22. Januar 1914 für Herrn Hans Strobel ausgefertigte Gewerbelegitimations-  
karte Nr. 32 und die am 16. Mai 1911 für denselben ausgefertigte Kraftfahrkarte Nr. 2318  
sind verloren gegangen und werden hiermit für ungültig erklärt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 7. Mai 1914.

R.

## Kunstausstellung

im III. Bezirk der Karolaskirche,  
veranstaltet vom Stadtrat zu Riesa als Mitglied des  
Sächsischen Kunstausstellungsverbandes.  
Vom 10. Mai bis mit 24. Mai 1914.

Ausstellung von Gemälden und graphischen Werken von verschiedenen Künstlern.

Öffnung: Mittwochs nachm. von 3—6 Uhr,  
Sonnabends " " 3—6 " "  
Sonntags vorm. " 11—1 Uhr,  
nachm. " 3—6 Uhr.

Eintrittsgeld: Mittwochs nachm. und Sonntags vorm. 25 Pfg., zu den übrigen  
Zeiten frei.

Sämtliche Kunstwerke sind verkäuflich.

Kinder unter 14 Jahren dürfen die Ausstellung nur in Begleitung Erwachsener  
besuchen.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 9. Mai 1914.

—\* Plakmutter ist bei günstigem Wetter am  
Sonntag, den 10. Mai 1914 von 11<sup>30</sup> bis 12<sup>30</sup> mittags  
auf dem Albertplatz das Hornistenkorps des 2. Pionier-  
Bataillons Nr. 22 nach folgendem Programm: 1. Gehalt-  
marsch v. Rosacek, 2. Ouvertüre zur Op. „Maurer und  
Schlosser“ v. Auber, 3. Rindohrlein-Walzer v. Gilbert,  
4. Große Fantasie a. „Tristan und Isolde“ v. Wagner,  
5. Sammel-Märsch v. Morena.

—\* Die Batterie-Besichtigungen der Feld-  
artillerie-Regimenter Nr. 32 und 68 finden in diesem Jahre  
wie folgt statt: 1. 4. und 5. Batterie des 3. Feldartillerie-  
Regiments Nr. 32 am 12. Mai 1914 auf dem Truppen-  
übungsplatz Zeltzain; 2., 3. und 6. Batterie desselben  
Regiments am 13. Mai 1914 auf dem Gölitzer Exerzier-  
platz; Batterien der 2. Abteilung 6. Feldartillerie-Regiments  
Nr. 68 am 14. Mai 1914; Batterien der 1. Abteilung  
desselben Regiments am 15. Mai 1914 auf dem Truppen-  
übungsplatz Zeltzain. Den Besichtigungen am 12. und  
14. Mai 1914 werden Ihre Exzellenzen der kommandierenden  
General des XIX. Armeekorps, General der Kavallerie von  
Daffert, und der Kommandeur der 4. Division Nr. 40,  
Generalleutnant v. Olenhusen, nebst Begleitern bei-  
wohnen. Der Kommandeur der 4. Feldartillerie-Brigade  
Nr. 40, Generalmajor Deorient wird sämtlichen Besichtigungen  
beizuhören.

—\* Vom 10. Mai ab soll, wie in allen Städten und  
Dörfern fast ganz Deutschlands, so auch in Riesa, ein  
Geldgeleit für das rote Kreuz gesammelt  
werden. Sammelstellen haben übernommen die Allgemeine  
Deutsche Creditanstalt, Filiale Riesa, Mitteldeutsche Privat-  
bank A.-G., Riesaeer Bank, Sparkasse, Stadtkasse. Auf das  
in der ersten Beilage in vorliegender Nummer befindliche  
Geldgeleit „Zur roten-Kreuz-Sammlung“ sei besonders hin-  
gewiesen.

—\* In der ersten Kammer des Sächsischen Landtages  
führte am Donnerstag Mittl. Bez. Rat Dr. Wehner,  
Exzellenz, zu Kap. 16 Titel 29 des ordentlichen Staats-  
haushaltsetats für 1914/15, die Erweiterung des  
Bahnhofs Riesa betreffend, folgendes aus: Auf Bahn-  
hof Riesa machten sich dringende Verhältnisse erforderlich,  
die auf Erweiterung der Rangiergleise abzielen und welche  
die jetzige Kreuzung der Hauptgleise der Leipzig-Dresdener  
Linie beim Rangieren für die Zukunft möglichst beseitigen.  
Hierzu sei die Erbauung einer Ueberschneidungsbrücke nötig.  
Außerdem sei eine Erweiterung des Güterschuppens und  
eine Verlängerung der zur Güterexpedition gehörigen Dienst-  
räume notwendig. Die Erweiterung der Gleisanlagen ver-  
lange einen Aufwand von 529000 Mk., die Verlängerung  
des Güterschuppens einen solchen von 98000 Mk., 300000 Mk.  
würden für die Finanzperiode 1914/15 angefordert. Da  
die im vorigen Landtage bewilligten Verhältnisse für Riesa  
mit den jetzt angeforderten in Verbindung ständen, werde  
gegenseitige Deckungsfähigkeit verlangt. Er habe sich an  
Ort und Stelle überzeugt, daß die Reherstellung der  
Rangiergleise und die Besichtigung der Kreuzung der Haupt-

gleise dringend nötig sei. Die Anlage der Rangiergleise  
würde auch bei weiterer Verkehrsteigerung verbleiben können.  
Eine weitere Ausdehnung sei dort unsicher möglich. Durch  
die Besichtigung, der zum Bahnhof Riesa gehörigen Gassen-  
anlagen in Gröbza habe er die Uebersetzung gewonnen,  
daß die jetzigen Anlagen in nicht zu ferne Zeit einen wei-  
teren Ausbau erfahren müßten. Schon in den letzten Jah-  
ren habe es Zeiten gegeben, in denen das Anlegen aller  
Gleise zum Wägen der Ladung nicht möglich gewesen  
sei, während doch die möglichst schnelle Lösung der an-  
kommenden Bahne von der allgerühmten Wichtigkeit sei.  
Der Verkehr auf dem Bahnhof Riesa und am Hafen in  
Gröbza habe sich außergewöhnlich vermehrt. Man dürfe  
eine allzu große weitere Steigerung nicht erst abwarten,  
ehe die erforderlichen Erweiterungsbauten vorgenommen  
würden. Namens der Deputation beantrage er, die Kammer  
wolle in Uebereinstimmung mit der zweiten Kammer be-  
schließen: die in Titel 29 Kap. 16 des ordentlichen Staats-  
haushaltsetats für 1914/15 angeforderte erste Rate für die  
Erweiterung des Bahnhofs Riesa in Höhe von 300000 Mk.,  
gemeinjährig mit 150000 Mk., als künftig wegfallend  
nach der Vorlage zu bewilligen und den dazu gestellten  
Vorbehalt zu genehmigen. — Die Kammer trat diesem  
Antrage einstimmig bei.

—\* Dem Solingauerband Gabelbergerischer Steno-  
graphenvereine ist für Sonntag, den 17. Mai von hier nach  
Leipzig ein Sonderzug genehmigt worden. Die Abfahrt  
von Riesa erfolgt morgens 6<sup>55</sup>, die Rückfahrt von Leipzig  
in der Sonntag-Nacht 12<sup>10</sup>; der äußerst billige Fahrpreis  
beträgt nur M. 2.50. — Nichtvereinsangehörigen ist die  
Teilnahme unter den im heutigen Inserat bekannt gegebenen  
Bedingungen möglich.

—\* Die Mitglieder der preussischen Strom-  
bauverwaltung traten gestern von hier aus auf dem  
Regierungsdampfer „Fregata“ die süßliche Frühjahrsbe-  
sichtigungszugsreise zu Thal an.

—\* Der Verkehrs-Ausschuß der Dresdener Handels-  
kammer traf gestern von Meissen kommend auf einem  
von der Berlin, Elbfischfahrts-Ges. gestellten Sonderdampfer  
hier ein, um unter Führung des Kammermitgliedes, Herrn  
Kaufmann Braune, Riesa, eine Besichtigung der Gasen-  
und vor allem der schon seit langem als unzulänglich er-  
kannten Elb-Anlagen vorzunehmen. Nach Beendigung  
der Besichtigung wurde mittels Dampfers die Rückfahrt  
nach Meissen angetreten; während dieser fand eine Sitzung  
des Ausschusses statt.

—\* Das leidige Steinwerfen der Kinder,  
über das jetzt gellakt wird, hat wiederum Unheil im Gefolge  
gebracht. In Neufelwig wurde dieser Tage ein 12-jähriger  
Knabe von einem Mischhüter mit einem Stein getroffen und  
so unglücklich getroffen, daß die Brille, welche der Knabe  
trug in Trümmer ging. Durch die Glasplitter wurde ein  
Auge schwer verletzt, so daß der Knabe Aufnahme in eine Augen-  
klinik finden mußte.

—\* Der rote-Kreuz-Tag wird in Großen-  
hain und den Orten der Amtshauptmannschaft  
Großenhain am Sonntag, den 24. und Montag, den  
25. Mai (Königs-Geburtstag) abgehalten.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird 1. der  
Kommunikationsweg von Streumen nach Verly und 2. die sogenannten Alte Salzstraße in Flur  
Streumen wegen Anbringen von Massenmüll vom 11. bis mit 14. Mai d. J. für den  
Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen zu 1. über Wilitzky und 2. auf den sogenannten  
Dittelmweg bez. den vom Dittelmweg nach Bahnhof Streumen führenden Wirtschaftsweg  
verwiesen.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Weges wird nach § 366<sup>10</sup> des Reichsstraf-  
gesetzbuchs bestraft.

Streumen, am 7. Mai 1914.

Der Gemeindevorstand.

## Freibank Glaubitz.

Morgen Sonntag von früh 6 Uhr an kommt  
Schweinefleisch, roh, 50 Pfg. zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

## Freibank Schänitz.

Sonntag, den 10. Mai, von früh 6—8 Uhr Verkauf von Rindfleisch, 1 Pfund 45 Pfg.

Der Gemeindevorstand.

—\* Voll hanger Sorge sehen Landmann und Gärtner  
den Tagen des 11., 12. und 13. Mai entgegen, die im Volks-  
mund die drei Eisheiligen oder die gestreuten Herren  
heißen und die Kalendernamen Mamertus, Pancratius und  
Servatius haben. Mag auch die Blütenpracht noch so lieb-  
lich dasitzen, mögen die Felder die besten Aussichten für die  
Ernte bieten, ein Frost oder Neis in der Frühlingnacht kann  
alle schönen Hoffnungen tödlich. Mit großer Regelmäßigkeit,  
wenn auch manchmal etwas verspätet, manchmal etwas ver-  
spätet, treffen die Eisheiligen fast jedes Jahr ein. Wir würden  
ihnen gern das Wiederkommen schenken, aber sie sind behar-  
liche Gäste. Die Bedeutung dieser Tage haben die alten  
Bauernregeln in den Sägen zusammengefaßt:

Pancratius und Servatius  
Der Gärtner wohl beachten muß,

und

Mamertus, Pancratius, Servatius  
Sind drei gar strenge Herren,  
Festsetzen und vernichten gern.

Wenn diese Frost- und Neisriesen, wie man sie nennen könnte,  
da sie mit diesen altgermanischen Unholden große Ähnlichkeit  
haben, glücklich vorübergegangen sind, dann braucht man nur  
noch den Urbaustag, der auf den 25. Mai fällt, zu er-  
warten. Nach ihm ist die Witterung so gut wie sicher, und  
der Mai macht seinem Namen Bommonat alle Ehre. Auch  
die Kälte, die jetzt vielleicht noch eintritt, ist nicht von Dauer.  
Nach der alten Erfahrung, daß strenge Herren nicht lange  
regieren, vertreibt die sieghafte Sonne mit ihrer Macht die  
Einbringlinge, stürzt sie von der selbst errungenen Herrschaft her-  
ab und setzt dafür König Venz auf den Thron. Ihn gebührt  
das Jopier, mit Blüten bekranzt er sich das lockige Haar,  
und unter seinen Tritten erwacht das frühlingfrohe Leben  
ringsum an Baum und Strauch, in Feld und Heide, so daß  
schon bald nichts mehr an die Tage der drei Eisheiligen er-  
innert.

—\* Die in dem Sonntagabend im Hotel Höpner  
stattfindenden Ensemblagastspiele mitwirkenden  
Künstler werden in einem auswärtigen Blatte u. a.  
wie folgt beurteilt: „Käte Baste vom Kaiserl. Königl.  
Priv. Theater an der Wien ist eine Salonliebhaberin,  
die alte Register der Gesellschaftsdame beherrscht und  
einen Charme besitzt, der ihre vornehme Komik in ein  
kollektives Gewand eigenartigen Reizes kleidet. Gustav  
Kudolph darf sich zu den Bonivants zählen, denen die  
Leichte, liebenswürdige Geste des Salons eigen ist und  
die die Eleganz des Auftretens und Beherrschung der  
modernen Ausdruckformen auszeichnen. Ein reizendes  
Talent ursprünglicher Natur besitt Trude Koenen vom  
Vestibulattheater in Berlin. Das Inszenierungsstück dieser  
Hauptdarsteller ist vorzüglich.“

—\* Von der Elbe. Nachdem die abgelaufenen  
Woche verschiedentlich Niedererschläge gebracht hat, war der  
Fogelstand nur geringen Schwankungen unterworfen und  
ein weiterer Rückgang des Wasserpiegels hat sich zum  
Bild nicht eingestellt. Der Verkehr auf der Elbe und an  
den hiesigen Umschlagplätzen ist in der Berichtswoche  
merklich zurückgegangen. Erhte auch im Hafen das Um-  
schlaggeschäft zu Anfang der Berichtszeit ziemlich rege

Morgen Sonntag nachmittag um 3 Uhr 45 Min. Konzertschiff nach Nünchritz.